Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Super Cap. XVIII.

urn:nbn:de:bsz:31-116708

Visual Library

O Mein Gott / so die Heyden vnentschuldiget sind / daß sie dich nit erkennet / vnd dich nit auß dem Werck der Schöpffung als jhren Schöpffer geehret haben / wie viel weniger werde ich / als ein Christ / entschuldiget seyn / daß ich dich nit geliebet / vnd als meinen Gott geehret / zumal ich dein Wort weiß / so mir deine heilige Liebe sonnenklar entdecket / mit Christi Geist als ein Christ gesalbet / vnd in dessen Krafft dich lieben vnd ehren kan: Demnach / O mein Vatter / ob zwar inn mir nichts als Vnvermögen / so ist doch in dir Krafft / du hast durch deinen Todt in mir die Kräffte deß newen Menschen erworben / daß ich dich kräfftiglich lieben kan: Ach lasse mich auch dise Krafft Jesu in mir süssiglich empfinden / vñ auß diser Krafft dich hertzlich vnd einig lieben / Amen.

Super Cap. XVIII.

Daß alle Pflicht vnd Dienst / so der Mensch Gott schuldig ist / dem Menschen selbst zu Nutz vnd Frommen gereichen.

Bistu fromm / so hat Gott keinen Nutz davon / sondern du selbst / Gott darff deiner nicht: Bistu böß / so hat GOtt keinen Schaden davon / sondern du selbst.

ACh Ewiger / Himmlischer / Liebreicher Vatter / du bist ja das allervollkommenste Gut / dem nichts kan entzogen / auch nichts zugelegt werden / sondern du bleibest

bey/ in deiner vollkommesten / wesentlichen Gottigkeit der du bist/ob schon niemand dich lobet/ehret/ob schon jedermann dich verachtet oder entheiliget/das vollkommeste Gut/hoch gelobet in Ewigkeit/ich lobe dich oder nicht/liebe dich oder nicht/du bist vñ bleibest dennoch wer du bist: mein Lob vnd Liebe gibt dir nichts/nutzet dir nichts/vñ mein Spott schadet dir nichts/diene ich dir/lobe ich dich/liebe ich dich/das nutzet vnd gereichet mir zum Besten/vnd nicht dir/diene ich dir nicht/das gereichet dir nicht zum Schaden/sondern mir/denn weñ schon kein Creatur in der Welt dich lobete oder liebete/so bleibstu dennoch das vollkommeste höchste Gut/meine Frömkeit gibt dir nichts/denn du hast ja alles/mein Gottlosigkeit schadet dir nichts/weil du dennoch im Himmel bleibest: bin ich gottloß/so bin ich mir gottloß/vnnd schade niemand als mir selber/bin ich fromm/so bin ich mir fromm/vnd fromme oder nutze niemand als mir selber: Beydes werde ich dermal eins erfahren. Ach welch ein Liebe ist diß/O Gott/die du zu mir hast/daß du mich so ernstlich ermahnest dich zu lieben: gleich als wenn du grossen Nutz davon hättest/da du doch ohn mein Lob vnnd Lieb bleibest der du bist/vnd mich abmahnest von allem gottlosen Wesen/so es dir doch nicht schadet: weil du vollkommen bist vnd bleibest/wenn auch alle Welt gottloß lebete/aber auß lauter Liebe zu mir/ermahnestu mich/daß ich durch dein Lob vnd Lieb mich frömmete/vnd durch meine Gottlosigkeit

seit mir selbst nicht schade: Ach lasse mich dies wol bedencken/daß ich mit meinem Dienst mit dir mein Gott nutze/daß du etwa grossen Nutzen davon hättest/ vnd deßwegen mich also anmahnetest zu deinem Dienst: Nein/sondern daß ich mir alleiu damit nütze vnd fromme/ auff daß ich deine Liebe auch hierin sehe.

Super Cap. XIX.

Vergleichung der zweyerley Dienste: der Creaturen gegen die Menschen/ vnd deß Menschen gegen Gott.

Der Mensch der Gott nicht dienet/ ist nicht werth/ daß jhm ein einige Creatur diene.

SIhe mein Gott/ alle deine Creaturen dienen mir so reichlich/ so vnauffhörlich/ auff daß ich dir wider dienen solle: Ihr Dienst/ so sie mir beweisen/ soll billich meinen Dienst gegen dir desto hurtiger machen: Ja mein Gott/ wenn ich Tag vñ Nacht dir vnauffhörlich auffs allerbeste dienete/ dennoch könnte ich dir den Dienst deiner Creaturen/ den sie mir beweisen/ nit belohnen. Du aber/ O mein HErr vñ Gott/ gib mir ein Hertz das deiner Creaturen Dienst recht gebrauche/ dadurch zu deinem Dienst angereitzet werde: Ach elende Menschen die die Creaturen lieben/ (welches sie doch nit begehren) vnd jhre Lust vnd Frewde in jhnen haben/ anreitzen sollen sie vns zu deinem Dienst: Ach also lasse mich nun allein dir dienen/ so wird